



## Münzhof Brandursache geklärt

Das ausgebrannte Hinterzimmer im Restaurant Münzhof gab zu reden. War es Brandstiftung? Eine Verfügung des Untersuchungsamtes gibt Aufschluss. **seite 45**

## «Für 80 bis 100 Jahre»

Zur Abstimmung über einen Lift im Bahnhof geben die Kosten zu reden. Das Werk sollte lange halten, sagt der Stadtpräsident. **seite 43**

## Fans verurteilt

Nur schon der Versuch, Feuerwerk in die AFG Arena schmuggeln zu wollen, ist strafbar, urteilt das Kantonsgericht. **seite 52**

## Drdla-Elf trifft auf den Tabellenführer

**STEINACH.** Morgen Samstag trifft Fussball-2.-Ligist FC Steinach auf der Sportanlage Bleiche auf Tabellenführer Montlingen. Man darf gespannt sein, wie die Spieler von Trainer Drdla die Niederlage gegen den Tabellenletzten Landquart verkraftet haben. Gegen den FC Montlingen ist eine Reaktion notwendig, um das schlechte Spiel im Bündnerland vergessen zu machen. In der Vorrunde mussten die Steinacher als knappe Verlierer vom Platz. Gegen den Leader haben sie nichts zu verlieren. Zwar sind die Rheintaler nach wie vor ungeschlagen, vermochten aber zuletzt nicht zu überzeugen.

Für den FC Steinach gilt es, in der Defensive sicherer zu agieren und das Spiel nach vorne zu verbessern. Die Bleiche-Boys sind im Kampf am Strich dringend auf Punkte angewiesen. In diesem so wichtigen Spiel kann Trainer Drdla wieder auf Maron und Bellini zurückgreifen. Auch steht Scheidegger wieder zur Verfügung. Dies gibt dem Trainer taktisch wieder mehr Varianten. Das Team dürfte in einer anderen Besetzung als am vergangenen Wochenende antreten. (gs)

Spielbeginn Sportanlage Bleiche, Steinach, Samstag, 7. Mai, 17 Uhr

## «Länderspiel» für die 1. Mannschaft

**GOLDACH.** Das Fanionteam des FC Goldach gastiert am Samstag, 7. Mai, um 15 Uhr beim FC Triesenberg im Fürstentum Liechtenstein. Nach den erfolgreichen Spielen gegen Teams aus der hinteren Tabellenregion wurden den Gelbblauen vom Tabellenzweiten Mels die Grenzen etwas aufgezeigt. Positiv stimmt aber die Tatsache, dass die Goldacher die Partie bis am Schluss offenhalten konnten und in der Nachspielzeit fast noch zu einem Punktgewinn gekommen wären.

Die Liechtensteiner haben den Tritt in der Rückrunde bisher noch nicht gefunden. Nach einem Unentschieden setzte es zuletzt drei Niederlagen ab, allerdings alle nur mit einem Tor Differenz. In der Vorrunde trennten sich die beiden Teams mit einem leistungsgerechten 2:2. Auf dem engen Platz in Triesenberg erwartet die Goldacher aber ein ganz anderes Spiel als damals auf der Kellen. So haben die Trainer während der Woche das Training auf die besonderen Verhältnisse zugeschnitten. Den zentralen Mittelfeldspielern droht eine Halskehre, da wohl mehr Bälle über ihren Köpfen vorbeifliegen werden, als sie in ihre Füsse zugespielt erhalten. (beu)

## JOURNAL

### Kantonsspital St. Gallen: Erfolgreiches Geschäftsjahr

**RORSCHACH.** Das Kantonsspital St. Gallen – mit den Standorten Rorschach, Flawil und St. Gallen – hat 2010 den Globalkredit von 1,26 Millionen unterschritten. Erneut verzeichnet das Kantonsspital eine Zunahme der Patientenfrequenzen. Am 9. Juni wird der Neubau der Pathologie in St. Gallen eröffnet. **ostschweiz 29**

# Frauen feiern 100. Geburtstag

Die Frauengemeinschaft Rorschach-Rorschacherberg wird ein Jahrhundert alt – und muss sich stets dem Wandel der Gesellschaft anpassen. Beatrice Mock und Angélique Anderegg bringen das Thema mit Witz und Feingefühl auf die Bühne.

LEA MÜLLER

**RORSCHACH.** Vorbei die Zeiten, als der Pfarrer die Versammlungen leitete. Vorbei die Zeiten, als Frauen erst einen «Eignungstest» bestehen mussten, bevor sie in die Gemeinschaft aufgenommen wurden. Und vorbei die Zeiten, als ledige und kinderlose Frauen ausgeschlossen blieben. Die Frauengemeinschaften in der Schweiz haben sich in den über 100 Jahren ihres Bestehens stets dem Wandel der Zeit angepasst – erkennbar schon am Namen. Seit einem Jahr lässt auch die Frauengemeinschaft Rorschach-Rorschacherberg den Zusatz «Müttergemeinschaft» im Namen weg: Mütter sind schliesslich auch Frauen. An der Hauptversammlung am Mittwochabend feierten die Rorschacherinnen und Rorschacherbergerinnen das grosse Jubiläum ihrer Gemeinschaft im Stadthofsaal.

### Immer weniger Mitglieder

«Vor 100 Jahren haben mutige und initiativ Frauen aus aktuellen Gründen diesen Verein ins Leben gerufen. Mit grossem Respekt und Dankbarkeit denken wir an alle Frauen zurück, die den Verein belebt und getragen haben», sagte Präsidentin Ursula Rohner bei der Begrüssung. Dann überbrachte Gabi Stadler, Präsidentin des Katholischen Frauenbundes St. Gallen-Appenzell, ihr Grusswort. «100 Jahre sind eine wahnsinnig lange Zeit», sagte sie und hielt symbolisch zwei alte Kinderschuhe von ihrer 104jährigen Grosstante in die Höhe. Die Frauengemeinschaften hätten sich dem Lauf der Zeit angepasst und seien heute nicht mehr so «engeschnürt», fährt sie fort und zeigt ihren Laufschuh in die Runde. Einige Dinge hätten sich aber nie geändert: Die Verbundenheit mit dem Glauben, die Solidarität unter den Frauen, das ehrenamtliche Engagement und die Vorbildfunktion für die Jugend.

«Die wesentlichen Ziele der Gemeinschaft sind die gleichen geblieben», sagt auch Ursula Rohner. «Wir wollen die Gemeinschaft unter Frauen pflegen und ein Programm mit sinnvollen Angeboten im Glaubens- und Lebensbereich



Bild: Lea Müller

**Kabarett zum Geburtstag:** Beatrice Mock (vorne) und Angélique Anderegg treten zum 100-Jahr-Jubiläum der Frauengemeinschaft auf.

zusammenstellen.» Ein Blick in das neue Jahresprogramm zeigt: Der Verein organisiert Vorträge und Kurse, gestaltet Gottesdienste mit oder trifft sich für gemein-

same Ausflüge. Als Höhepunkte hebt die Präsidentin den Tagesausflug nach Chur am 24. Juni, die Stadtführung zum Wiboradajahr in St. Gallen am 27. Oktober und

den Vortrag «Lustvoller Altweibersommer» am 8. Juni hervor. Das Programm ist vielfältig und doch: «Für viele junge Frauen sind wir nicht mehr attraktiv», sagt Ursula

Rohner. Seit Jahren verzeichnet die Frauengemeinschaft Rorschach-Rorschacherberg einen steten Mitgliederschwund. Vor 20 Jahren zählte der Verein über 800 Mitglieder. Heute sind es noch rund 400. Und doch braucht es die Frauengemeinschaft heute genauso wie vor 100 Jahren – davon sind die Frauen überzeugt.

## Die Kirche in Frauenhand

Extra für das 100-Jahr-Jubiläum der Frauengemeinschaft Rorschach-Rorschacherberg studierte die Rorschacherin Beatrice Mock zusammen mit Angélique Anderegg das Kabarettprogramm «Das Fenster zur Frau» ein. Nach der Hauptversammlung brachten die beiden mit ihrem Stück die Frauen zum Lachen, aber auch zum Nachdenken: Über der katholischen Kirche braut sich ein Sturm zusammen. Es regnet, donnert und der Blitz trifft Priester und

Pfarrer. Auf einen Schlag ist die katholische Kirche herrenlos. Dann strahlt die Sonne wieder und in den erhellten Stuben bleiben die Frauen alleine zurück. Was geschieht, wenn sie aus dem Hintergrund treten und die Kirche plötzlich in Frauenhand ist? «Wer sonst, wenn nicht wir», sagen sich Eva und Maria und machen sich unverzüglich daran, in der Kirche «aufzuräumen». Sie erfinden ihre eigenen Feste und gestalten das Kirchenjahr komplett neu.

Da wird getanz, gelacht und ein Revolutionsfest geplant. Denn die Gleichberechtigung – darüber sind sich Eva und Maria einig – ist noch nicht umgesetzt. «Wofür sind wir da?», fragen sie. «Zum Bravsein und Gut-Aussehen?» Mit viel Witz, Feingefühl und schauspielerischem Können bringen die zwei Darstellerinnen Beatrice Mock und Angélique Anderegg Themen wie den Glauben, das Frausein und die Gleichberechtigung auf die Bühne. **Lea Müller**

### Power für die nächsten 100 Jahre

Ursula Oesch, Pfarreiratspräsidentin der Kolombansparrei, bedankte sich für das grosse Engagement der Frauengemeinschaft. «Das bunte Programm bringt viel Leben in die Pfarrei», betonte sie. Auch Regionalvertreterin Agnes Rupp bedankte sich bei den Vorstandsfrauen für ihre enorme Freiwilligenarbeit und gratulierte zum 100. Geburtstag. Dafür hatte sie sich extra einen Werbeslogan ausgedacht: «Frauen für Frauen. Auf diese Power auch die nächsten 100 Jahre bauen.»

# Durch die Nacht der Sonne entgegen

Das Forum Sosos lädt am 14./15. Mai zur Pilgernacht ein. Gestartet wird mit dem Erlebnis des Sonnenaufgangs auf dem Turm der evangelischen Kirche Rorschach; Impulse werden in Kirchen und bei einem Schloss vermittelt.

PETER BEERLI

**RORSCHACH.** Gewohntes zurückzulassen und dem Unbekannten entgegenzugehen und sich dabei für die Geheimnisse der Nacht und des Weges zu öffnen. Dazu lädt das Forum Sosos (ehemals «Verein Wartensee») ein.

### Start auf dem Kirchturm

Start der Pilgernacht ist am Samstagabend, 14. Mai, um 21 Uhr, Abschluss am Sonntagmorgen, 15. Mai, um 8 Uhr. Von

Rorschach aus geht's an den Stationen Tübach, Mörschwil, Berg und Horn vorbei der Sonne entgegen und zurück zum Ausgangspunkt. Die Wanderungen zwischen den einzelnen Stationen dauern je eine gute Stunde. Unterwegs werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Dunkel, aber auch das Licht des zunehmenden Mondes und der Sterne wahrnehmen. Sie werden gelegentlich Müdigkeit spüren, rassten, sich stärken und Impulse fürs

Weitergehen empfangen. Es wird einem bewusst, wie sich die Erlebnisse auf dem Weg mit jenen des eigenen Lebens verbinden.

Pfarrer Pius Helfenstein leitet die Pilgernacht zusammen mit Elisabeth Tröndle. Zu Beginn versuchen die Teilnehmer äussere und innere Stille zu finden, um sich unterwegs zum Hin und Her von Welt und Himmel, Realität und Sehnsucht, Arbeit und Muse, Natur und Zivilisation Gedanken zu machen. Auf der Höhe

Mörschwil meint man den Berg erreicht zu haben. Wenn dann der Weg durchs Dunkel in die Tiefe führt, wird man an die Botschaft des 23. Psalms erinnert. Schliesslich wird das Schloss Mammertschhofen erreicht, ein seit Jahrhunderten bestehender Ort, wo sich Impulse zu «Ein feste Burg ist unser Gott» geradezu aufdrängen.

### Sonnenaufgang am See

Den Sonnenaufgang wird man bei der evangelischen Kirche

Horn direkt am Ufer des Bodensees erleben, um dann zum gemeinsamen Frühstück im evangelischen Kirchgemeindezentrum Rorschach zurückzuwandern und die Pilgernacht abzuschliessen. Es empfiehlt sich, warme Kleidung, kleine Zwischenmahlzeiten und gegebenenfalls einen Regenschirm mitzunehmen. Die Veranstalter bitten, sich anzumelden. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.sosos.org](http://www.sosos.org) oder Telefon 071 790 03 71.